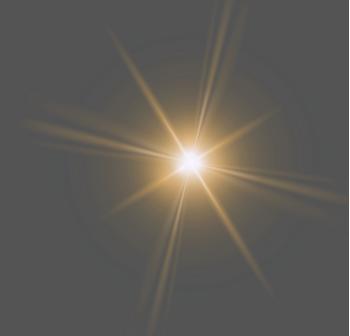


**FREE**

# *Lockere Leine*

## kostenlose Impulse für dich!



Sind deine Arme nach dem Spaziergang lang, deine Schultern schmerzen und die harmonische Zeit, die so eine Gassirunde doch bedeuten soll, ist längst zu einem nervenaufreibenden Kraftakt geworden?

Auf dem Weg dorthin, dass dein Vierbeiner entspannt an der Leine läuft und dich nicht von A nach B zerrt, hast du dir vielleicht schon viele Tipps eingeholt und diverse Methoden getestet. Dann kommen dir folgende Ratschläge möglicherweise bekannt vor:

- Bleib stehen, wenn er zieht.
- Wechsle die Richtung, wenn die Leine gespannt ist.
- Stelle dich ihm in den Weg, er darf nicht vor dir laufen.
- Einfach kräftig an der Leine rucken.
- Laufe erst weiter, wenn er sich dir wieder zuwendet/ die Leine lockert/ sich gesetzt hat.

Es gibt diverse Ideen und es ist nicht verwunderlich, wenn diese dir bisher alle nur bedingt weitergeholfen haben.

### **Warum zerrt der Hund überhaupt an der Leine?**



Es gibt unterschiedliche Gründe, warum dein Hund überhaupt an der Leine zieht. Meist ist es eine Mischung aus seinem Erregungslevel und gemachter Erfahrungen bzw. gesammelter Erfolgserlebnisse.

Wenn wir dann auch noch unachtsam und nicht konsequent unterwegs sind, haben wir das Szenario sehr schnell perfektioniert: unser Hund schmeißt sich in die Leine und gibt Gummi.

**FREE**

# *Lockere Leine*

## kostenlose Impulse für dich!



### **Was ist Leinenführigkeit?**

Grundsätzlich dürfen wir erst einmal definieren, wann ein Hund überhaupt leinenführig ist.

Für mich bedeutet das Laufen an lockerer Leine, dass mein Hund sich im Radius der Leine bewegt. Dabei spielt es keine Rolle, ob er drei oder fünf Meter zur Verfügung hat. Er darf nutzen, was ich ihm zur Verfügung stelle. Dabei ist es auch in Ordnung, wenn er den Weg kreuzt und mal links oder rechts seinen Interessen nachgeht. Situativ sollte dein Hund aber auch verstehen, wenn es gerade mal unangebracht ist, die Seiten wild zu wechseln - z. B. an der Straße.

### **Was bedeutet die Leine?**

Auch diese Frage finde ich wichtig zu beantworten. Die Leine dient natürlich erstmal der Sicherung deines Hundes. Dabei ist sie keinesfalls ein Machtmittel, geschweige denn dass sie dazu genutzt wird, dem Hund Schmerzen zuzufügen. Einen Leinenruck lehne ich also kategorisch ab.

Ich sehe die Leine vielmehr wie Händchen halten und sie bedeutet eine Verbindung zwischen mir und meinem Hund. Er weiß, dass er angeleint ist, genauso wie er weiß, wer die Leine in der Hand hält.

#### **Wichtiger Hinweis:**

Überlege dir gut, wem du die Leine übergibst. Der Person darfst du im Vorfeld klar gemacht haben, wie du deinen Hund führst, worauf sie zu achten hat und wie mit welcher Situation umgegangen wird. Es ist natürlich von Vorteil, wenn sowohl du als auch dein Hund die Person kennt und ihr vertraut.

**FREE**

# *Lockere Leine*

## kostenlose Impulse für dich!



### **Das Leinenhandling**

Es ist nicht unbedeutend, wie du mit der Leine umgehst und wie du das Handling verinnerlicht hast. Ich empfehle eine 3 Meter lange Leine, die für die normalen Gassistrecken einen ausreichenden Radius bietet. Ist die Leine wesentlich kürzer, ist sie logischerweise schnell gespannt, wenn dein Hund kurz mal schnüffeln oder sich lösen will und dazu einen Schritt ins Grüne machen möchte. Hier erhältst du wichtige Tipps zum Leinenhandling:

Hoch bringt hoch: Je mehr du z. B. deine Arme nach oben ziehst, weil du vielleicht die Leine kürzer nehmen möchtest, desto mehr steigt unter Umständen auch die Erregung. Versuche selbst möglichst gelassen zu bleiben, ruhige und entspannte Bewegungsabläufe vorzuleben.

Daumenanker: neigst du dazu, Schultern oder Arme hochzureißen und zu gestikulieren? Dann kann der Daumenanker eine großartige Hilfe sein. Stecke einfach beide Daumen lässig in die Hosentasche - so entspannt sich deine Körperhaltung und du hast eine Aufgabe für deine Hände.

Leine nicht schleppen lassen: nimm die Leine, die dein Hund nicht in Anspruch nimmt, immer wieder auf. Ich lasse die Leine aus verschiedenen Gründen nicht auf dem Boden schleifen. Die Leine wird direkt in eine ungünstiges Licht gerückt, wenn dein Hund immer wieder darüber läuft und du ihn daraus befreist. Er geht gerade anderen Interessen nach und schon wird er mit der Leine zwischen den Beinen unangenehm gebremst, du eilst heran und befreist die Strippe irgendwie wieder.

Dazu Achtung! Wenn du die Beine deines Hundes hochnimmst, um die Leine zu entwirren, dann bitte nicht seitlich wegziehen. Das Gelenk funktioniert nach vorn oder hinten, nicht zur Seite. Und stelle dir vor, wie unangenehm das sein kann. Schon hat die Leine einen weiteren Minuspunkt bei deinem Hund gesammelt.

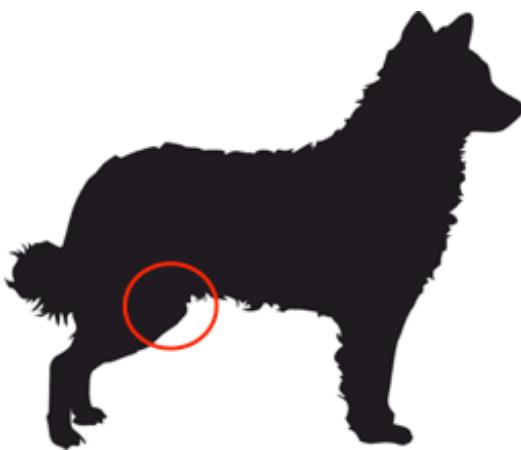
**FREE**

# *Lockere Leine*

## kostenlose Impulse für dich!



Achte darauf, dass du die Leine oberhalb der Kniestie hältst (siehe Bild rechts). Damit ist es sehr unwahrscheinlich, dass dein Hund über die Leine steigt.



### Fallstricke

Was darfst du beachten, um direkt einen guten Grundstein für eine gelungenen Leinenführigkeit zu legen?

Bereits von Beginn an, sobald erstmals eine Leine am Geschirr unseres Hundes befestigt wird, sollten wir darauf achten, welche Erfahrungen unser Hund damit sammelt. Mit jedem Erfolgserlebnis, welches dein Hund mit gespannter Leine verbucht, steigt die Wahrscheinlichkeit, dass er genau so künftig unterwegs sein wird - zerrend.

Ist das Verhalten erstmal durch mehrere Erfahrungen gefestigt, wird es umso schwerer, dieses wieder in das Gegenteil zu kehren.

Achte also ab sofort darauf, dass dein Hund zu den Objekten seiner Begierde nicht unter Leinenspannung gelangt.

Wie schon zuvor erwähnt, sei selbst möglichst entspannt und in deiner Mitte unterwegs. Das Erregungsniveau deines Hundes spielt eine große Rolle, wie er draußen unterwegs ist. Also darfst du auch hier hinschauen und hinterfragen, wie der Start eurer gemeinsamen Zeit draußen gestaltet ist. Prescht dein Hund schon mit ausgestreckten Ellenbogen an dir vorbei durch die Haustür? Dann lege ich schon hier das Augenmerk darauf.

**FREE**

# *Lockere Leine*

## kostenlose Impulse für dich!



Unter dem Punkt „Was bedeutet die Leine?“ bin ich bereits darauf eingegangen, wie die Leine zu sehen ist bzw. wie sie nicht genutzt werden sollte. Je negativer sie belegt ist, desto weniger positiv ist der Zugang zu einem entspannten Laufen.

### **Balance ist das Geheimnis**

Was ist also meine Methode, dir und deinem Hund zu entspanntem Laufen an der Leine zu verhelfen?

Ich denke in Gleichgewicht und Balance. Wenn dein Hund sich in die Leine schmeißt und Allrad einschaltet, dann ist er äußerlich schon vollkommen aus dem Gleichgewicht geraten. Das heißt, wir bringen ihn in seine Mitte zurück. Dabei lernt er sehr schnell, dass es wesentlich angenehmer ist, an lockerer Leine zu laufen. Gepaart mit deiner konsequenten Umsetzung sowie das Beachten der vorgenannten Punkte, wirst du sehr bald wieder Freude an euren gemeinsamen Runden haben.

Um die Leinenführigkeit deines Hundes zu erreichen,

- brauchst du dir keine extra Trainingszeit einräumen.
- wendest du die Methode ganz nebenbei an.
- stopfst nicht jeden Meter einen Keks in deinen Hund.
- wenden wir keine Gewalt an.
- brauchen wir in der Regel nur einen kurzen Zeitraum, wenn du die Methode beständig und ohne Ausnahme umsetzt.

Das klingt hervoragend?



Dann buche jetzt meinen **Onlinekurs “Lockere Leine”** und erfahre den letzten Schliff für eure entspannten Spaziergänge!